

S F

I Sigmund-Freud
Institut

Bibliothek

**Neuerwerbungsliste
IV-2016**

Thomas Hegemann, Ramazan Salman [Hrsg.]:

Handbuch Transkulturelle Psychiatrie,

Köln: Psychiatrie Verlag, 2016. - 488 S. -

ISBN 9783884146538

Das "Handbuch Transkulturelle Psychiatrie", herausgegeben von Dr. med. Thomas Hegemann und Ramazan Salman, ist die vollständig überarbeitete Neuauflage ihres Standardwerks zur Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund. Es vermittelt allen, die mit Patienten aus anderen Kulturen zu tun haben, theoretisches und praktisches Wissen, um ihnen ideenreich und wirksam helfen zu können. Es vermittelt die notwendige interkulturelle Kompetenz, die ein kultursensibles Arbeiten ermöglicht. Denn wenn die Seele am Boden liegt, beschreiben Einwanderer ihre psychischen Leiden meistens ganz anders als Einheimische. Das kann trotz guter sprachlicher Verständigung zu falschen Diagnosen und falscher Behandlung führen. Wie wichtig es ist, den kulturellen Hintergrund der Patienten und ihr Fühlen, Denken und Handeln zu verstehen, zeigen die Autoren in multiperspektivischen Beiträgen und vielen Fallbeispielen. Auf diese Weise machen sie deutlich, was es heißt, 'kultursensibel' zu arbeiten und die Herausforderungen entsprechend zu meistern. (Verlagsangabe)

Ogden, Thomas H.:

Reclaiming Unlived Life. Experiences in Psychoanalysis,

published in Association with the Institute of Psychoanalysis London (Alessandra Lemma [Ed.]).

London: Routledge, 2016. - 196 S. -

ISBN 9781138956018

In *Reclaiming Unlived Life*, influential psychoanalyst Thomas Ogden uses rich clinical examples to illustrate how different types of thinking may promote or impede analytic work. With a unique style of "creative reading," the book builds upon the work of Winnicott and Bion, discussing the universality of unlived life and the ways unlived life may be reclaimed in the analytic experience. The book examines the role of intuition in analytic practice and the process of developing an analytic style that is uniquely one's own. Ogden deals with many forms of interplay of truth and psychic change, the transformative effect of conscious and unconscious efforts to confront the truth of experience and how psychoanalysts can understand their own psychic evolution, as well as that of their patients. *Reclaiming Unlived Life* sets out a new way that analysts can understand and use notions of truth in their clinical work and in their reading of the work of Kafka and Borges. *Reclaiming Unlived Life: Experiences in Psychoanalysis* will appeal to psychoanalysts and psychoanalytic psychotherapists, as well as postgraduate students and anybody interested in the literature of psychoanalysis. (Verlagsangabe)

Sign.: 15.755

Hirsch, Johannes:

Narrationen der Fälschung. Von Kunstfälschung und Erzählkunst bei Wolfgang Beltracchi, Eric Hebborn und Elmyr de Hory,

Gießen : Psychosozial-Verlag, 2016. - 195 S. -
ISBN 9783837925647

Dem Kunstfälscher geht es meist nicht bloß um den finanziellen Profit, sondern auch um den Reiz der Heimlichkeit und die Herausforderung der perfekten Illusion. Erst durch eine gute Erzählung überzeugt er den Rezipienten von der Glaubwürdigkeit seines Werkes. Solange Kunstfälschungen durch diesen Kontext authentisch erscheinen, können sie als millionenschwere Originale gefeiert werden. Entpuppt sich die Erzählung jedoch als Lüge, fällt der Wert in sich zusammen. Hirsch fokussiert im vorliegenden Buch die Entstehung einer Fälschung im Hinblick auf die Interaktion zwischen dem Fälscher als Erzähler und seinem Publikum. Anhand der drei Fälscher Wolfgang Beltracchi, Eric Hebborn und Elmyr de Hory zeigt der Autor, inwiefern deren kreative Energie nicht nur auf das Schaffen einer handwerklich perfekten Nachahmung, sondern insbesondere auf eine überzeugende Narration zielt. (Verlagsangabe)

Sign.: 15.754

Robert Müller-Herwig, Matthias Vogel [Hrsg.]:

Subjektivität und Verstehen,

Gießen : Psychosozial-Verlag. - 2016. - 221 S. -
(Forschung Psychosozial)
ISBN 9783837925784

Die Psychoanalyse hat sich wie die Sozialwissenschaft zu einer Wissenschaft entwickelt, in der es um Verstehen in einem umfassenden Sinn geht. Dieses Verstehen kann nur durch die Einbeziehung des historischen und soziokulturellen Standpunkts erzielt werden, der die psychoanalytische und sozialwissenschaftliche Erkenntnis leitet. Im Spannungsfeld von Psychoanalyse und Sozialwissenschaften beleuchten die Autorinnen und Autoren kreative, narrative, biografische und soziokulturelle Aspekte der deutschen Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg und untersuchen ihren Einfluss auf die Konzeptualisierung von Subjektivität und Verstehen. Dabei werden themenadäquate psychoanalytische Forschungsmethoden ebenso betrachtet wie sozialwissenschaftliche Ansätze. (Verlagsangabe)

**Leonhard, Nina/ Dimbath, Oliver/ Haag, Hanna/ Sebald, Gerd [Hrsg.]:
Organisation und Gedächtnis. Über die Vergangenheit der Organisation und die
Organisation der Vergangenheit,**
Wiesbaden: Springer VS, 2016. - 279 S. -
ISBN 9783658118266

Wie gehen Organisationen mit ihrer Vergangenheit um und was geschieht, wenn sie sich der Vergangenheit anderer annehmen? Der vorliegende Band versammelt Beiträge von Sozial-, Geschichts- und Wirtschaftswissenschaftler(inne)n, die diese Frage aus unterschiedlichen Perspektiven und für unterschiedliche Organisationstypen beleuchten. Zwei grundverschiedene Momente sozialer Gedächtnisse werden dabei adressiert: Zum einen muss davon ausgegangen werden, dass Organisationen ihre Strukturen pfadabhängig ausbilden und ihre Aktivitäten nur aus ihrer Vergangenheit heraus analysiert werden können. Diese Vergangenheit offenbart sich im Rückblick zum anderen aber nur selektiv und interpretativ sie wird unter den Umständen gegenwärtiger Situationen immer neu konstruiert. Soziale Gedächtnisse der Organisation geben somit Orientierung für Prozesse des Organisierens. Zugleich kann es Gegenstand organisationalen Handelns sein, eine solche Orientierung für andere bereitzustellen. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.822

**Marlene Belilos [Ed.]:
Freud and War,**
London: Karnac, 2016. - 128 S. -
ISBN 9781782203117

(frz. Original: Michel de Maule (Hrsg.): Freud et la Guerre, Paris: Éditions Michel de Maule, 2011.)

During the rise of fascism and anti-Semitism in Germany, Albert Einstein wrote to Sigmund Freud asking the fundamental question: What can be done to liberate humanity from the menace of war? The psychoanalyst replied at length and their exchange of letters (reproduced here) was published in March 1933 under the title „Why War?“. The book would be included in the book burnings in Berlin on 10th of May that year. to this volume explore the reasons underlyi.

„Why War?“ is important in Freud’s work because in it he develops a fundamental idea that leads him to conclude that the life and death drives are linked a thought that he had already entertained in works such as Death and Us (1915), which is also included here. In a terrible irony, Freud dedicated a copy of Why War? to Mussolini, who nonetheless instituted a police investigation of its author. The contributors to this volume explore the reasons underlying the dedication, as well as giving their own reflections on the genesis of war.

Signatur: 15.819

**Haubl, Rolf/ Schülein, Johann August [Hrsg.]:
Psychoanalyse und Gesellschaftswissenschaften.**

Wegweiser und Meilensteine eines Dialogs,

(Psychoanalyse im 21. Jahrhundert. Klinische Erfahrung, Theorie Forschung, Anwendungen)

Stuttgart: Kohlhammer, 2016. - 242 S. –

ISBN 978-3-17-022410-0

Am Beispiel von 16 maßgebenden Autoren und ihrer wichtigsten Schriften wird die Kooperation zwischen Psychoanalyse und Gesellschaftswissenschaften dargestellt und aus heutiger Sicht diskutiert. So entsteht ein Überblick, was bereits geleistet wurde und wie das tradierte Theorie- und Forschungsprogramm neu belebt werden kann. Beide wissenschaftlichen Disziplinen können voneinander profitieren, aber nur dann, wenn sie um ihre jeweilige Eigenlogik wissen und sie berücksichtigen. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.815

Matejek, Thomas/ Müller, Thomas [Hrsg.]:

Negation in der Psychose, Forum der psychoanalytischen Psychotherapie, Bd. 32,

Göttingen: V&R, 2017. - 186 S. -

ISBN 978-3-525-45246-2

Eine neu geschaffene wahnhaftige Welt kann man als faszinierenden Bewältigungsversuch und schöpferische Leistung des psychotischen Patienten verstehen. Zugleich lässt es sich nicht beschönigen: Ursprünglich sind es überflutende, unerträgliche Angstzustände, die vom Patienten nicht verarbeitet werden können und destruktive (Abwehr-)Prozesse in ihm anstoßen. Er fühlt sich gezwungen, die für ihn inakzeptablen Aspekte der Realität grundlegend zu negieren. Die Autoren stellen in diesem Band solche psychotische Verwerfungen und Negationen vor. Anhand von Fallbeispielen diskutieren sie die im unmittelbaren Patientenkontakt aufkommenden oft unüberwindbar erscheinenden Schwierigkeiten. Durchdachte klinische Erfahrungen und die daraus abgeleiteten theoretischen Konzepte vermitteln eine neue Sicht auf das "Sinnhafte der Negation" und eröffnen damit neue Behandlungsmöglichkeiten. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.806

Leuzinger-Bohleber, Marianne/ Arnold, Simon/ Solms, Mark [Hrsg.]:

Das Unbewusste. Eine Brücke zwischen Psychoanalyse und Neurowissenschaften,

Göttingen: V&R, 2017. - 314 S. -

(Schriften des Sigmund-Freud-Instituts Reihe 2, Psychoanalyse im interdisziplinären Dialog Bd. 20)

ISBN 9783525451335

Der Dialog mit den Neurowissenschaften stößt für die Psychoanalyse ein neues Fenster in die Welt der heutigen, empirischen Wissenschaften auf. Der Brückenschlag zwischen diesen beiden Disziplinen ist aufregend und kontrovers zugleich. International ausgewiesene

Expertinnen und Experten loten in diesem Band aus, welche Erkenntnisse der Austausch auf einem zentralen Feld der Psychoanalyse hervorbringen kann. Sie beleuchten die Frage nach dem dynamischen Unbewussten, in das seelisch nicht Erträgliches verbannt wird und das unser Denken, Fühlen und Handeln maßgeblich beeinflusst. Dank der enormen Entwicklung neuer Methoden und Erkenntnisse in den Neurowissenschaften wird diese psychoanalytische Auffassung auf den interdisziplinären Prüfstand gestellt. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.789

Daneshpour, Manijeh:

Family Therapy with Muslims,

London: Routledge, 2017. - 195 S. -

ISBN 9781138947979

Family Therapy with Muslims is the first guide for mental health professionals who work with Muslims in the family therapy setting. The book opens with a section defining the similarities across Muslim cultures, the effects of postcolonialism on Muslims, and typical Muslim family dynamics. The author then devotes a chapter to different models of family therapy and how they can specifically be applied to working with Muslim families. Case studies throughout the book involve families of many different backgrounds living in the West including both immigrant and second generation families that will give professionals concrete tools to work with clients of their own. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.788

Harris, Oliver:

Lacan's Return to Antiquity. Between Nature and the Gods,

London: Routledge, 2017. - 213 S. -

ISBN 9781138820388

Lacan's Return to Antiquity is the first book devoted to the role of classical antiquity in Lacan's work. Oliver Harris poses a question familiar from studies of Freud: what are Ancient Greece and Rome doing in a twentieth-century theory of psychology? In Lacan's case, the issue has an additional edge, for he employs antiquity to demonstrate what is radically new about psychoanalysis. It is a tool with which to convey the revolutionary power of Freud's ideas by digging down to the philosophical questions beneath them. It is through these questions that Lacan allies psychoanalysis with the pioneering intellectual developments of his time in anthropology, philosophy, art and literature. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.816

Böhm, Karsten:

EMDR in der Psychotherapie der PTBS. Traumatherapie praktisch umsetzen,

Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag, 2016. - 201 S. -

ISBN 978-3-662-47892-9

Dieses Buch zeigt, wie Psychotherapeuten und Psychiater EMDR in der Traumatherapie einsetzen können. Die Psychotherapie der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTSD, PTBS) konfrontiert Patienten mit grausamen und oft schwer zu ertragenden Bildern und Erinnerungen, um ihnen die Verarbeitung dieser Erlebnisse zu ermöglichen. EMDR erfreut sich bei Patienten hoher Akzeptanz, denn sie werden abgeholt. Forschung und Praxis zeigen, dass Therapieabbrecher selten sind. Die WHO hat EMDR längst anerkannt. Fachleute erfahren in diesem Buch, wie sie EMDR in ihre Therapie integrativ einbauen können und welche Besonderheiten zu berücksichtigen sind. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung - Fallbeispiele verdeutlichen die komplexe Methode, der Text ist leicht verständlich aufgebaut. Geschrieben für psychologische Psychotherapeuten (sowohl verhaltenstherapeutisch als auch tiefenpsychologisch orientiert), Traumatherapeuten, Ärzte, Psychotherapeuten in der Ausbildung oder interessierte Leser. Mit einem Geleitwort von Dr. Arne Hofmann. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.814

Nachtwey, Oliver:

Die Abstiegs-gesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne,

Frankfurt am Main: edition suhrkamp, 2016. - 264 S. -

ISBN 978-3-518-12682-0

Die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs war eines der zentralen Versprechen der »alten« BRD und tatsächlich wurde es meistens eingelöst: Aus dem Käfer wurde ein Audi, aus Facharbeiterkindern Akademiker. Mittlerweile ist der gesellschaftliche Fahrstuhl stecken geblieben: Uniabschlüsse bedeuten nicht mehr automatisch Status und Sicherheit, Arbeitnehmer bekommen immer weniger ab vom großen Kuchen. Oliver Nachtwey analysiert die Ursachen dieses Bruchs und befasst sich mit dem Konfliktpotenzial, das dadurch entsteht: Selbst wenn Deutschland bislang relativ glimpflich durch die Krise gekommen sein mag, könnten auch hierzulande bald soziale Auseinandersetzungen auf uns zukommen, die heute bereits die Gesellschaften Südeuropas erschüttern. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.791

Horvat, Srecko:

Die Radikalität der Liebe,

Hamburg: LAIKA-Verlag, 2016. - 115 S. -

ISBN 9783944233543

Was würde passieren, wenn wir durch die revolutionäre Geschichte des 20. Jahrhunderts spazieren könnten und, ohne Angst vor den möglichen Antworten, den wichtigsten ProtagonistInnen von Lenin bis Che Guevara, von Alexandra Kollontai bis Ulrike Meinhof scheinbar naive Fragen über die Liebe stellten? Obwohl alle wichtigen politischen und sozialen Veränderungen des 20. Jahrhunderts hitzige Debatten über die Rolle der Liebe mit sich brachten, scheint es, als würden wir uns im 21. Jahrhundert mit seinen neuen Technologien des Selbst (Grindr, Tinder, Online-Dating etc.) einer Hyperinflation des Sex, nicht der Liebe, gegenübersehen. Der kroatische Philosoph Srecko Horvat gibt eine mögliche

Antwort auf die Frage, warum die radikalsten Revolutionäre wie Lenin oder Che Angst vor der Radikalität der Liebe hatten. Hierfür blickt er zurück auf die schnell wieder unterdrückte sexuelle Revolution der Oktoberrevolution, auf Ches Dilemma zwischen Liebe und revolutionärer Verpflichtung sowie die 68er-Periode (von den Kommunen bis zum Terrorismus) und ihre Warenwerdung im Spätkapitalismus. Was ist so radikal an der scheinbar konservativen Vorstellung von Liebe, und warum ist sie alles andere als konservativ? (Verlagsangabe)

Signatur: 15.758

Altmeyer, Martin:

Auf der Suche nach Resonanz. Wie sich das Seelenleben in der digitalen Moderne verändert,

Göttingen: V&R, 2016. - 280 S. -
ISBN 9783525462720

Das Alltagsleben und die Mentalität wurden von der digitalen Moderne radikal umgekrempelt. Martin Altmeyer untersucht, wie in unseren modernen Kommunikationsgesellschaften psychosoziale Veränderungen erkennbar werden. Im Zeitalter des Internet scheint das Seelenleben vom Wunsch nach zwischenmenschlicher Kommunikation bestimmt, von einer Sehnsucht nach Spiegelung, nach einem Echo aus der Lebenswelt, vom Verlangen danach, von anderen Menschen gesehen und gehört zu werden. Unaufhörlich sind wir am twittern, chatten, mailen, bloggen, hashtaggen, googeln und downloaden. Wir posten und posen, was das Zeug hält. Wir stellen unsere Selfies ins Netz oder verschicken sie über soziale Medien. Eifrig füllen wir unsere Facebook-Seiten oder bedienen uns der Bildtechniken von Instagram. Begeistert schauen sich Jugendliche und Heranwachsende auf ihren Laptops TV-Casting- und Realityshows an oder nehmen selbst daran teil. Ständig schauen sie auf ihr Smartphone, um ja nicht die neueste SMS zu verpassen oder eine WhatsApp-Nachricht, die umgehend beantwortet wird. Warum tun wir das alles? Aus narzisstischen Motiven? Weil Aufmerksamkeitssucht und Kommunikationsgier uns dazu treiben? Weil wir manipuliert und medienabhängig gemacht werden, wie Zeitgeistkritiker gerne behaupten? Wir tun das aus einem elementaren Motiv: weil wir auf der Suche nach Umweltresonanz sind und weil die Befriedigung von Resonanzbedürfnissen identitätsstiftend wirkt von Geburt an, ein Leben lang. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.795

Bergmann, Martin S./ Jucovy, Milton E./ Kestenber, Judith S. [Hrsg.]:

Kinder der Opfer. Kinder der Täter. Psychoanalyse und Holocaust,

Gießen: Psychosozial-Verlag, 2016. - 425 S. -
ISBN 9783837925272

Nach ihrer Befreiung durch die Alliierten haben sich viele der Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft in alle Welt aufgemacht. Ein »Vorhang des Schweigens« legte sich auf die Ereignisse. Erst die zeitliche und räumliche Distanz befähigte die Überlebenden, ihre Erinnerungen zuzulassen, und die Therapeutinnen und Therapeuten,

sich mit diesen auseinanderzusetzen. Die Autorinnen und Autoren untersuchen anhand von erschütternden Fallbeispielen die charakteristischen Symptome der Überlebenden und der nachfolgenden Generation. Dabei gehen sie nicht nur auf die Nachfahren der Opfer, sondern auch auf die der Täter und Täterinnen ein und zeigen, dass die Entschädigungspraxis deutscher Behörden einer Fortsetzung der Verfolgung gleichkam. Das vorliegende Buch wurde gleich nach dem Erscheinen der amerikanischen Originalausgabe als Standardwerk für die Auseinandersetzung mit den psychischen Folgen des Holocaust, insbesondere der zweiten Generation, bezeichnet. Die deutsche Ausgabe wurde um einen Beitrag von Ilse Grubrich-Simitis erweitert. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.790

Miller, Ian:

Defining Psychoanalysis. Achieving a Vernacular Expression,

London: Karnac, 2016. - 116 S. -

ISBN 9781782202714

The empirical baseline of today's psychoanalytic vernacular may be inferred from what psychoanalysts read. Contemporary information aggregation provides us with a unique moment in reading today's psychoanalytic vernacular. The PEP Archive compiles data on journal articles analogous to radio stations' hit parades of contemporary favorites. Defining Psychoanalysis: Achieving a Vernacular Expression provides a close reading of this contemporary assemblage, including three strong readings by Winnicott and two by Bion. It pursues the elements generated by these papers as an indication of contemporary psychoanalytic common sense, our consensual building blocks of theory and practice. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.786

Bär, Christine:

Migration im Jugendalter. Psychosoziale Herausforderungen zwischen Trennung, Trauma und Bildungsaufstieg im deutschen Schulsystem,

Gießen: Psychosozial-Verlag, 2016. - 333 S. -

ISBN 9783837926354

Christine Bär untersucht in der vorliegenden Studie die Herausforderungen von Migration, Flucht und Integration im Jugendalter und zeigt, wie migrationsbedingte Verluste und Traumata verarbeitet werden können und wie eine langfristige Integration gefördert werden kann. Auf diese Weise schafft sie Voraussetzungen für die notwendige psychosoziale Unterstützung, die bisher im deutschen Bildungssystem kaum existiert. Der Bildungsweg neu zugewanderter Jugendlicher ist von deren einschneidenden Trennungserfahrungen und Traumata geprägt. In drei Einzelfallstudien, die den theoretischen Teil ergänzen, analysiert die Erziehungswissenschaftlerin Christine Bär den Bildungsweg und den psychosozialen Verarbeitungsprozess der Jugendlichen über mehrere Jahre hinweg mithilfe psychoanalytischer Zugänge. (Verlagsangabe)

Itten, Theodor/ Roberts, Ron:

Politik der Erfahrung. Kritische Überlegungen zur Entwicklung von Psychologie und Psychotherapie,

Gießen: Psychosozial-Verlag, 2016. - 336 S. -
ISBN 9783837925371

(Originaltitel: The New Politics of Experience and the Bitter Herbs)

Psychologinnen und Psychologen sind heute einer zunehmenden Ökonomisierung unterworfen, die allzu häufig sowohl das professionelle Handeln als auch das wissenschaftliche Denken ideologisch durchdringt und dadurch die Sicht auf das menschliche Sein einengt. Theodor Itten und Ron Roberts untersuchen den Einfluss des neoliberalen Kapitalismus auf die Kluft zwischen der akademischen Psychologie und der psychotherapeutischen Kunst des Heilens und plädieren für die Rückkehr zu einer authentischen und dynamischen Politik der Erfahrung. Vieles von dem, was heute im Namen der Psychotherapie und der Psychologie geschieht, ist von oberflächlichen und kommerziellen Motiven getrieben. Psychologinnen und Psychologen sind heute einer zunehmenden Ökonomisierung unterworfen, die allzu häufig sowohl das professionelle Handeln als auch das wissenschaftliche Denken ideologisch durchdringt und dadurch die Sicht auf das menschliche Sein einengt. Theodor Itten und Ron Roberts plädieren im vorliegenden Buch für die Rückkehr zu einer authentischen und dynamischen Politik der Erfahrung. Sie untersuchen den Einfluss des neoliberalen Kapitalismus auf die Kluft zwischen der akademischen Psychologie und der psychotherapeutischen Kunst des Heilens. Hierzu nehmen sie jeweils eine dieser beiden Positionen ein, um das Wechselspiel von Praxis, Theorie und tagtäglicher Erfahrung kritisch zu beleuchten. Ihre ebenso persönliche wie kritische Untersuchung bietet eine außergewöhnliche Perspektive auf die Frage, was es bedeutet, heute psychotherapeutisch zu praktizieren. (Verlagsangabe)

Signatur: 15.774

Haslinger, Bernhard [Hrsg.]:

Raum und Psyche. Ein transdisziplinärer Dialog zu Freiräumen in der Psychiatrie

Gießen: Psychosozial-Verlag, 2016. - 172 S. -
ISBN 9783837925593

Räume wirken sich unmittelbar auf unsere seelische Verfassung aus. Sie laden zu Entdeckung und Erholung ein, können aber auch Beklemmung oder Aggression provozieren. So hat die architektonische und künstlerische Gestaltung der Umgebung auf den psychotherapeutischen Kontext ebenso entscheidenden Einfluss wie die inneren, die Beziehungs- und Spielräume. Welche Räume bietet die Gesellschaft insbesondere mit Blick auf psychiatrische Einrichtungen für die Menschen, seelisch gesund zu werden oder zu bleiben? Mit diesem Band soll eine interdisziplinäre Annäherung an diese Frage unternommen werden. Namhafte ExpertInnen aus Philosophie, Psychiatrie, Medizingeschichte, Gesundheitsökonomie und -management, Politik und Architektur sowie VertreterInnen von Verbänden Psychiatrie-Erfahrener und Angehöriger formulieren ihre Perspektiven und treten in einen Dialog. In ausdrucksstarken Bildern wird zudem die Performance RAUMAUSLOTEN des Choreografen Jiri Bartovanec, dargestellt von TänzerInnen der Tanzcompagnie Sasha Waltz & Guests, dokumentiert. Sie erkundet die konkreten Räume der Klinikarchitektur der Charité und stellt ihnen innere Seelenräume gegenüber. (Verlagsangabe)